

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus

Sitzungstermin:	Mittwoch, 27.11.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:25 Uhr
Raum, Ort:	Beratungsraum 1b, Rathausanbau, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Anke Knitter SPD

reguläre Mitglieder

Mathias Krack CDU/UFR
Silvia Schlage BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Carsten Penzlin DIE LINKE.PARTEI
Dr. Helmut Schmidt CDU/UFR
Sören Grümmer BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Helmut Mahrt SPD
Jürgen Dudek Rostocker Bund / Freie Wähler
Burkhard Rohde AfD
Torsten Gebert FDP

Stellvertreter

Jutta Reinders DIE LINKE.PARTEI Vertretung für: Herrn Eric Adelsberger

Verwaltung

Dr. Ute Fischer-Gäde Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege
Matthias Fromm Eigenbetrieb "Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde"
Uwe Göllnitz Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege
Stefan Hlawa Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege
Ralph Maronde Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung
Heiko Tiburtius Amt für Verkehrsanlagen
Loreen Wodetzki Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

beteiligte Ortsbeiräte

Kurt Massenthe CDU/UFR

Gäste

Bürgerinitiative "Ballastweg"

Aline Farbacher
Thomas Höppner
Wilfried Millahn

NNN
IHK zu Rostock
Bürogemeinschaft für Stadt-
und Dorfplanung (BSD)

Abwesende Mitglieder

reguläre Mitglieder

Eric Adelsberger	DIE LINKE.PARTEI	entschuldigt
------------------	------------------	--------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.10.2019
- 4 Anträge
 - 4.1 Kurt Massenthe (für den Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof)
Klärung des Standortes des Wertstoffhofes am Dierkower Damm
Vorlage: 2019/DA/0559
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Bebauungsplan Nr. 15.W.201 "Wohngebiet Neue Hufe, Langenort"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/0355
 - 5.1.1 Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)
Bebauungsplan Nr. 15.W.201 "Wohngebiet Neue Hufe, Langenort"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/0355-01 (ÄÄ)
 - 5.1.2 Anette Niemeyer (AUFBRUCH 09)
Bebauungsplan Nr. 15.W.201 "Wohngebiet Neue Hufe, Langenort"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/0355-02 (ÄÄ)
 - 5.2 Bebauungsplan Nr. 15.WA.202 "Ballastweg"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/0361
 - 5.2.1 Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)
Bebauungsplan Nr. 15.WA.202 "Ballastweg"
Aufstellungsbeschluss
Verzicht auf § 13 b BauGB
Vorlage: 2019/BV/0361-01 (ÄÄ)

- 5.3 Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2018 für den kommunalen Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde
Vorlage: 2019/BV/0285
- 5.4 Kündigung der Mitgliedschaft der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde beim RDA Internationaler Bustouristik Verband e.V.
Vorlage: 2019/BV/0486
- 5.5 Beendigung der Mitgliedschaft der Hanse-und Universitätsstadt Rostock in der Sail Training Association Germany (S.T.A.G.)
Vorlage: 2019/BV/0488
- 5.6 Freiraum-Wettbewerb Gestaltung eines Stadtparks auf einer ehemaligen Deponie
Vorlage: 2019/BV/0453
- 5.6.1 Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Freiraum-Wettbewerb Gestaltung eines Stadtparks auf einer ehemaligen Deponie
Wassersportanlage im Südosten streichen
Vorlage: 2019/BV/0453-01 (ÄÄ)
- 5.6.2 Kurt Massenthe Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof
Freiraum-Wettbewerb Gestaltung eines Stadtparks auf einer ehemaligen Deponie
Frühmittelalterliche Ausgrabungsstätte am Primelberg in der Hechtgrabenniederung
Vorlage: 2019/BV/0453-02 (ÄÄ)
- 6 Verschiedenes
- 6.1 Information zum Projektstart Interreg JOHANNA (Kleine Kreuzfahrtschiffe im Stadthafen)
- 6.2 Erläuterungen zum Kompensationsverzeichnis durch das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege
- 6.3 Anfragen des Ausschusses zu Themenschwerpunkten aus dem Arbeitsbereich des Amtes für Verkehrsanlagen
- 7 Schließen der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

- 8 Verschiedenes
- 8.1 Informationen des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
- 8.2 Informationen der Ausschussvorsitzenden

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Knitter (SPD) eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung. Mit Datum vom 20.11.2019 ist den Mitgliedern des Ausschusses die Einladung/Tagesordnung zugegangen, weitere Nachträge folgten. Weiterhin erfolgte die öffentliche Bekanntmachung ab 20.11.2019 durch Aushang im Schaukasten im Rathaus und in den Ortsämtern. Frau Knitter (SPD) stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss um 17.00 Uhr mit 11 Mitgliedern beschlussfähig ist.

TOP 2 Änderung der Tagesordnung

Frau Schlage (B90/Die Grünen) schlägt vor, den Pkt. 4.1 (Dringlichkeitsantrag 2019/DA/0559) erst mit der Beschlussvorlage 2019/BV/0453 - Freiraum-Wettbewerb Gestaltung eines Stadtparks auf einer ehemaligen Deponie (Pkt. 5.6) zu behandeln. Frau Knitter (SPD) bittet die Reihenfolge der Tagesordnung beizubehalten. Zur vorliegenden Nachtragstagesordnung gibt es keine Änderungen, die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.10.2019

Zur Niederschrift der Sitzung vom 30.10.2019 gab es keine Einwände. Die Niederschrift wird bestätigt.

TOP 4 Anträge

TOP 4.1 Kurt Massenthe (für den Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof) Klärung des Standortes des Wertstoffhofes am Dierkower Damm Vorlage: 2019/DA/0559

Herr Massenthe, Ortsbeiratsvorsitzender für den Ortsbeirat Gehlsdorf u.w., betont die Wichtigkeit der Klärung zur Standortfrage des jetzigen Wertstoffhofes am Dierkower Damm im Zusammenhang mit der Freiraumgestaltung eines Stadtparks auf der ehemaligen Deponie.

Abstimmungsergebnis zum Dringlichkeitsantrag 2019/DA/0559:

Abstimmung:

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5 Beschlussvorlagen

**TOP 5.1 Bebauungsplan Nr. 15.W.201 "Wohngebiet Neue Hufe, Langenort"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/0355**

Herr Maronde vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft erläutert die Beschlussvorlage. Planungsziel ist die Schaffung von Wohnraum, möglich wäre hier die Bebauung von ca. 40 Wohneinheiten in Form von Reihen- oder Doppelhäusern. Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren aufgestellt werden, die Voraussetzungen dafür sind gegeben.

Herr Massenthe begründet die Ablehnung seines Ortsbeirates. Er befürwortet die vorgesehene Planung, Rostock benötigt Flächen für die Bebauung von Häusern, jedoch bedeutet eine Verdichtung in Gehlsdorf mehr Verkehr und es ist dringend ein netzförmiger Ausbau des Straßensystems notwendig.

Frau Schlage (B90/Die Grünen) begründet den Änderungsantrag ihrer Fraktion und bittet um Streichung der Anwendung des § 13 b BauGB. Wohnungen werden benötigt und bedeuten für die Stadt steuerliche Mehreinnahmen, jedoch wird die Anwendung des § 13 b BauGB hinterfragt. Allgemein in der Bundesrepublik gibt es Beispiele für die missbräuliche Anwendung, Umweltbelange werden nicht berücksichtigt, versiegelte Flächen werden größer und oft entsteht ein Vielfaches, als ursprünglich angesetzt war.

Herr Maronde plädiert für das beschleunigte Verfahren. Es werden auch im verkürzten Verfahren alle Belange des Natur- und Umweltschutzes berücksichtigt, auch der Waldabstand wird eingehalten und das schützenswerte Biotop wird nicht geschädigt.

Die Fläche ist zurzeit größtenteils als Ackerfläche genutzt und im rechtswirksamen Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche dargestellt.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2019/BV/0355:

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	2
Enthaltungen:	2

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.1.1 Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)
Bebauungsplan Nr. 15.W.201 "Wohngebiet Neue Hufe, Langenort"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/0355-01 (ÄÄ)**

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag 2019/BV/0355-01 (ÄÄ):

Abstimmung:

Dafür:	5
Dagegen:	5
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 5.1.2 Anette Niemeyer (AUFBRUCH 09)
Bebauungsplan Nr. 15.W.201 "Wohngebiet Neue Hufe, Langenort"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/0355-02 (ÄA)

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag 2019/BV/0355-02 (ÄA):

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	2
Dagegen:	6
Enthaltungen:	3

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 5.2 Bebauungsplan Nr. 15.WA.202 "Ballastweg"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/0361

Herr Maronde erläutert die Beschlussvorlage. Planungsziel auf dem Areal einer ehemaligen Baumschule am Ballastweg ist die Schaffung von Wohnraum. Möglich wäre Dreigeschoss-Wohnungsbau mit Staffelgeschoss. Der Flächennutzungsplan stellt das gesamte Plangebiet als Grünfläche dar, im Rahmen der Neuaufstellung des FNP wird dieser angepasst. Auch hier soll das beschleunigte Verfahren gemäß § 13 b BauGB angewandt werden.

Frau Schlage (B90/Die Grünen) hinterfragt die bisher nicht realisierten Umsetzungen von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen aus dem B-Plan "Warnowgarten".

Herr Wenzel von der Bürgerinitiative "Ballastweg" bittet um Rederecht.

Abstimmung zum Rederecht:

Ja: 7, Nein: 1, Enth.: 3

Er erläutert den Standpunkt der Bürgerinitiative (Näheres wird ausführlich im Schreiben von der Bürgerinitiative an die Mitglieder der Bürgerschaft und der beratenden Ausschüsse vom 07.11.2019 dargelegt). Das Schreiben ist auch als Anlage zu diesem TOP zu finden.

Klarstellend erläutert Herr Maronde, dass ein Teilbereich des rechtskräftigen B-Planes "Warnowgarten" überplant wird und das Maß der Bauhöhen wird im weiteren Verfahren geklärt.

Herr Krack (CDU/UFR) begründet die zustimmende Haltung zu dieser Planung und bittet die Verwaltung um Augenmaß bei den Bauhöhen und Konturen. Er macht deutlich, dass es sich bei dieser Abstimmung um den Aufstellungsbeschluss handelt.

Herr Grümmer (B90/Die Grünen) begründet den Antrag seiner Fraktion. Herr Maronde erklärt, dass die Baumschule nicht öffentlich zugänglich ist und große prägende Bäume erhalten bleiben.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2019/BV/0361:

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	6
Dagegen:	5
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.2.1 Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)
Bebauungsplan Nr. 15.WA.202 "Ballastweg"
Aufstellungsbeschluss
Verzicht auf § 13 b BauGB
Vorlage: 2019/BV/0361-01 (ÄÄ)

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag 2019/BV/0361-01 (ÄÄ):

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	3
Dagegen:	6
Enthaltungen:	2

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 5.3 Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2018 für den kommunalen Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde
Vorlage: 2019/BV/0285

Herr Fromm, Leiter des Eigenbetriebes Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde berichtet zum Geschäftsverlauf 2018. Die vier Tourist-Informationen in Rostock & Warnemünde waren wieder (zwei ganzjährig, zwei saisonal geöffnet) Ansprechpartner für Gäste und Einheimische. Es wurde für Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit am 15 km langen Strand gesorgt. Die Absicherung des Badebetriebes wurde durch die DRK-Wasserwacht realisiert. 300 Veranstaltungen, wie die touristischen Highlights: Warnemünder Woche, Hansetag, Hanse Sail wurden den Gästen geboten. Es konnte ein Zuwachs von 7,5 % zum Vorjahr an Übernachtungen und 150.000 EUR Mehreinnahmen durch die Kurabgabe verzeichnet werden. Durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hanseatic Audit GmbH gab es keine Beanstandungen. Der Eigenbetrieb zahlt an die Stadt eine Ausgleichsüberzahlung in Höhe von 1.641,24 EUR zurück.

Frau Schlage (B90/Die Grünen) macht auf einen Rechenfehler auf S. 2 des Jahresprüfungsberichtes aufmerksam und merkt an, dass die Planzahlen der Kurerlöse eklatante Abweichungen zu den Ist-Zahlen (7 %) aufweisen.

Der Planansatz für 2018 wurde aus den Erlösen von 2017 errechnet, so Herr Fromm. Lt. Kommunalabgabengesetz ist der Eigenbetrieb verpflichtet die Einnahmen durch Kurabgabe vollständig auszugeben.

Auf Nachfrage erläutert Herr Fromm die Reduzierung der Zuwendung für das Convention-Büro. Weiterhin informiert er, dass das Hanse Sail Konzept in Vorbereitung ist und Anfang des nächsten Jahres in den Gremien mit den Handlungsempfehlungen vorgestellt wird.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2019/BV/0285:

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	11
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.4 Kündigung der Mitgliedschaft der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde beim RDA Internationaler Bustouristik Verband e.V.
Vorlage: 2019/BV/0486**

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2019/BV/0486:

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	11
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.5 Beendigung der Mitgliedschaft der Hanse-und Universitätsstadt Rostock in der Sail Training Association Germany (S.T.A.G.)
Vorlage: 2019/BV/0488**

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2019/BV/0488:

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	11
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.6 Freiraum-Wettbewerb Gestaltung eines Stadtparks auf einer ehemaligen Deponie
Vorlage: 2019/BV/0453**

Frau Dr. Fischer-Gäde vom Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege nimmt Stellung zum Änderungsantrag der Fraktion B90/Die Grünen. Der Stadtpark soll zu einem Sport- und Erholungsort mit Aktivitäten auf dem Wasser werden. Die neu integrierte Slipanlage soll umweltschonend, mit Rücksicht auf den Schilfgürtel und naturnah entstehen. Eine Zufahrt, die an das Ufer heranführt ist ohnehin notwendig. Die Slipanlage ist für Klein- und Kleinstboote. Verfahrensführer des Freiraum-Wettbewerbs ist die RGS.

Diskussion

Herr Grümmer (B90/Die Grünen) begründet nochmals die Streichung der Slipanlage, wie bereits im Änderungsantrag aufgeführt und spricht sich für die Erneuerung der alten Slipanlage aus.

Herr Krack (CDU/UFR) findet die finanziellen Auswirkungen zu hoch. Er, Herr Gebert (FDP) und auch Herr Mahrt (SPD) bringen zum Ausdruck, dass es sich hier um einen Ideenwettbewerb handelt. Diese Vorschläge können dem Bürger unterbreitet werden, die dann ihre Einwände vorbringen können. Sollte die BUGA nicht kommen, hat die Stadt für dieses Gelände Gestaltungsvorschläge erhalten.

Herr Dr. Penzlin (Die Linke.Partei) schließt sich aus ökologischen Gründen der Grünen-Fraktion an. Weiterhin fehlt ihm eine Leitentscheidung zur BUGA, ebenfalls werden HH-Mittel gebunden. Gleichzeitig sieht er die Bürgerbeteiligung nicht ausreichend umgesetzt.

Frau Dr. Fischer-Gäde erläutert, dass wir mit dem Wettbewerb starten müssen, damit die Stadt in die Planung einsteigen kann.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2019/BV/0453 in Verbindung mit dem Änderungsantrag 2019/BV/0453-02 (ÄÄ):

Abstimmung:

Dafür:	9
Dagegen:	1
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.6.1 Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Freiraum-Wettbewerb Gestaltung eines Stadtparks auf einer ehemaligen Deponie
Wassersportanlage im Südosten streichen
Vorlage: 2019/BV/0453-01 (ÄÄ)**

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag 2019/BV/0453-01 (ÄÄ):

Abstimmung:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	3

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

**TOP 5.6.2 Kurt Massenthe Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen,
Peez, Stuthof, Jürgeshof
Freiraum-Wettbewerb Gestaltung eines Stadtparks auf einer ehemaligen Deponie
Frühmittelalterliche Ausgrabungsstätte am Primelberg in der Hechtgrabenniederung
Vorlage: 2019/BV/0453-02 (ÄÄ)**

Herr Massenthe begründet den Änderungsantrag seines Ortsbeirates und kritisiert das späte Eintreffen der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag 2019/BV/0453-02 (ÄÄ):

Abstimmung:

Dafür:	8
Dagegen:	2
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 6 Verschiedenes

TOP 6.1 Information zum Projektstart Interreg JOHANNA (Kleine Kreuzfahrtschiffe im Stadthafen)

Herr Dr. Penzlin verlässt die Sitzung. Somit sind noch 10 Mitglieder anwesend.

Herr Dr. Schubert vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft konnte eine Teilnahme durch Krankheit nicht ermöglichen. Den Mitgliedern wurden vorab durch Frau Vollmer Informationen übermittelt. Sind weitere Informationen seitens der Mitglieder gewünscht, kann dies gerne an Frau Vollmer übermittelt werden.

TOP 6.2 Erläuterungen zum Kompensationsverzeichnis durch das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Herr Göllnitz aus dem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege erläutert anhand einer PowerPoint die Inhalte des Kompensationsverzeichnisses. Der Vortrag wird als Anlage zu diesem Punkt hinterlegt und den Mitgliedern per Mail zugesandt.

TOP 6.3 Anfragen des Ausschusses zu Themenschwerpunkten aus dem Arbeitsbereich des Amtes für Verkehrsanlagen

Folgende Themenwünsche und Fragestellungen wurden an Herrn Tiburtius gerichtet:

1. Ausnahmegenehmigungen für das Parken

Die Grundlage für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für Gewerbetreibende in Bewohnerparkgebieten bildet die StVO, hier der § 46, Abs.an Nr.11.

Im Ergebnis der bisherigen Gespräche sowohl mit der Verwaltungsspitze als auch Vertretern der IHK zu Rostock und auch der Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus wird seitens der Verwaltung ein Verfahrensvorschlag zum zukünftigen Umgang mit den Anträgen und Erteilungen der Genehmigungen erarbeitet. Nach erfolgter bevorstehender abschließender Abstimmung im Senatsbereich und/oder auch dem Oberbürgermeister erfolgt zeitnah eine Vorstellung und Erörterung im Ausschuss.

Herr Höppner von der IHK zu Rostock erhält Rederecht und verteilt an die Mitglieder ein Schreiben der IHK zu Rostock zu Parkmöglichkeiten für Gewerbetreibende/Bewohnerparken und verweist nochmals mit Nachdruck auf die angespannte Situation für die Gewerbetreibenden.

2. Thema ruhender Verkehr, begrenztes Parkraumangebot in der Innenstadt

Auf Nachfrage erläutert Herr Tiburtius, dass die zusätzliche Ausweisung von weiteren Stellflächen/Parkplatzflächen im öffentlich gewidmeten Verkehrsraum aufgrund der begrenzt verfügbaren Flächenkapazitäten nicht möglich ist. In diesem Zusammenhang wird seitens der Verwaltung sehr kritisch bemerkt, dass es allen Beteiligten in der jüngsten Vergangenheit nicht gelungen ist, in den mit hohem Parkdruck betroffenen Stadtteilen/Quartieren KTV und östliche Altstadt sowie im Petriviertel durch die Errichtung von Parkhäusern für Entlastung zu sorgen. Auch das neue Parkhaus östlich der Stadtmauer im Petriviertel kann aufgrund begrenzter Stellplatzkapazität die insgesamt große Nachfrage bzw. den Bedarf an Stellplätzen nicht vollumfänglich abdecken.

2. Stand Holzhalbinsel einschließlich Entfernen einer Brücke - Frage dazu: Wie geht es weiter mit der abgebauten Brücke? Spaziergänger und Radfahrer stehen vor dem Nichts - keine ausreichende Beschilderung, die auf die fehlende Brücke aufmerksam macht.

Die Planungsmittel für die Planung des Ersatzneubaus der F/R - Brücke sind im Haushalt (Investitionshaushalt) gesichert. Die Planung ist bereits beauftragt, ebenfalls die Baugrunduntersuchung. Munitionssondierungen sind erforderlich. Derzeit finden mit den Fachämtern und auch der RGS Abstimmungen zur zukünftigen Gesamtbreite der Brücke im Kontext mit der möglichen Weiterführung der Wegeverbindung in Richtung Osthafen (Rostocker Oval) statt. Aufgrund des begrenzt zur Verfügung stehenden Investitionsbudgets ist die bauliche Umsetzung aus derzeitiger Sicht für 2022/2023 vorgesehen.

Herr Mahrt (SPD) informiert, dass durch die fehlende Brücke die Spaziergänger und Radfahrer vor dem "Nichts" stehen. Es gibt ein Sackgassenschild, welches nicht wahrgenommen wird. Er bittet um eine bessere Ausschilderung. Herr Tiburtius sichert die Prüfung der möglichen Verbesserung zu.

3. Spannungsfeld Stellplatzsatzung/Nahverkehrsentwicklung (wie sind die Pläne/Vorhaben bezüglich Attraktivität des Nahverkehrs zur Reduzierung des Individualverkehrs? Erhalt des vorhandenen Angebotes bzw. Ausbau von Strecken/Angeboten?)

Aktuell erfolgt die Fortschreibung des gemeinsamen Nahverkehrsplanes zusammen mit dem Landkreis Rostock. Dazu fand im Nov. 2019 ein erstes öffentliches Bürgerforum statt. Es ist seitens der Verwaltung beabsichtigt, vorzugsweise in der Januarsitzung der Bürgerschaft die verkehrspolitischen Zielsetzungen beschließen zu lassen. Es erfolgt dazu eine Voraberrörterung in den Fachausschüssen der Bürgerschaft. Auf der Grundlage der Zielstellung werden dann darauf aufbauend die Einzelmaßnahmen entwickelt und wiederum der Bürgerschaft zur späteren Beschlussfassung vorgelegt.

Gibt es seitens der Verwaltung an den Stadträndern weitere Überlegungen für Parkplätze?

Die P&R-Plätze sollen qualifiziert werden. Weiterhin wurde ein Gutachterbüro beauftragt, um neben der Situationsanalyse entsprechende Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Es ist beabsichtigt, diese dann in einer der Frühjahrssitzungen auch in den Fachausschüssen der Bürgerschaft vorzustellen.

4. Welche konkreten Schritte ergeben sich aus dem Antrag 2019/AN/0279 "Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Radverkehr", welcher am 06.11. in der BS-Sitzung beschlossen wurde?

Der aktuelle Beschluss der Bürgerschaft wird seitens der Verwaltung zunächst als Richtungsbeschluss gesehen. Es bedarf jetzt eine weitere Untersetzung mit der Erarbeitung von Prioritäten, Arbeitsschritten, weiteren Vorgehensweisen. Seitens des Fachamtes wird unterstrichen, dass eine prioritäre Beschäftigung mit den Einzelthemen nur durch verfügbare personelle und auch finanzielle Ressourcen möglich ist. Das Gesamtvolumen an Beschäftigungs-, Planungs-, und Baukapazitäten, welches hier zu betrachten ist, muss im Kontext mit den übrigen Verkehrsinfrastrukturen (Gehwege, Plätze, Fahrbahnen, Ingenieurbauwerke, Beleuchtung, Lichtsignalanlagen etc.) ausgewogen und ggf. abgewogen werden. Aus Sicht des Fachamtes sind zusätzliche personelle (ggf. nicht nur im Amt für Verkehrsanlagen, sondern auch in anderen Fachämtern) und auch finanzielle Ressourcen unabdingbar.

Gibt es eine Koordinierungsstelle, die alle Straßenbaumaßnahmen zusammenfasst und koordiniert (Land, Bund, Gemeinde)?

Die Koordinierung sämtlicher Baumaßnahmen innerhalb der HRO obliegt der Verwaltung, hier des Amtes 66 in seiner Funktion als Straßenbaulastträger und auch Unterer Verkehrsbehörde. Es erfolgen regelmäßige und auch wiederkehrende Abstimmungen mit allen Beteiligten (sämtliche städtische Vorhabensträger, RGS, RSAG, Wohnungswirtschaft, Ver- und Entsorgungsträger, Telekommunikationsunternehmen) sowie auch dem Straßenbauamt Stralsund (verantwortlich für die Bundesstraßen) und auch dem Autobahnamt (Bundesautobahnen). Es erfolgt eine permanente Koordinierung von Baumaßnahmen, die sowohl kurz-, mittel- aber vor allem auch langfristig avisiert werden.

Es ist zeitnah beabsichtigt, ein sogenanntes Baustellenkoordinierungstool zu entwickeln und anzuwenden, welches zukünftig noch effizienter und vor allem noch transparenter und für alle Beteiligten verbindlicher die Baumaßnahmen zeitlich, verkehrlich und vor allem auch bautechnologisch koordiniert.

Nichtöffentlicher Teil